

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
Teil I Literarische Bildung? Theoretische Einsätze und Konturierung des Forschungsinteresses	
2 Bildungstheoretische Ausgangspunkte	13
1 Bildung und Literatur – historische Skizze eines Verhältnisses	13
2 Die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	16
3 Bildung und Literatur als Möglichkeiten	18
4 Irritation und Krise	20
3 Die Perspektive der Bildungsgangforschung	23
4 Unterrichtstheorie und -forschung als Bezugsrahmen	25
5 Literaturdidaktik als Bezugsfeld	31
1 Literaturdidaktik und das Kompetenzparadigma	32
2 Literaturdidaktik und das Verstehens-Paradigma	36
3 Kritik des Verstehens-Paradigmas und das Postulat literarischer Bildung	38
4 Qualitativ empirische Studien in der Literaturdidaktik	42
6 Literaturtheorie als wesentlicher Bezugspunkt: Präzisierung des Forschungsanliegens	45

Teil II Bildende Möglichkeiten in der Praxis des Literaturunterrichts? Fragestellung, Methodologie und Anlage der empirischen Studie	
7 Formulierung, Differenzierung und Erläuterung der leitenden Forschungsfragen	57
8 Methodologisches: Begründung einer qualitativ-rekonstruktiven Anlage der Gesamtstudie	61
9 Datenerhebung und Auswertung	65
1 Erhebung	65
1.1 Das narrativ fundierte, leitfadengestützte Interview	65
1.2 Vorbereitung der Interviews: Erstellung des Leitfadens	67
1.3 Zugang zum Feld und Auswahl der Interviewpartner	73
1.4 Durchführung der Interviews	74
2 Auswertung: die dokumentarische Methode der Interpretation	76
2.1 Wissenssoziologie als erkenntnistheoretische Basis der dokumentarischen Methode	76
2.2 Dokumentarische Methodologie in Unterrichts- und Bildungsforschung	79
2.3 Arbeitsschritte der dokumentarischen Methode der Interpretation	82
2.4 Orientierungsschemata: Normen, Identitätszuschreibungen und Verhaltenserwartungen	93
2.5 Normbegriff – Definition und empirischer Zugang	96
10 Gütekriterien für die empirische Untersuchung	101
Teil III Was passiert hier eigentlich? Und wo sind die Möglichkeiten? Ergebnisse der Interviewstudie zum Literaturunterricht	
11 Sechs Fallstudien	105
1 Deutschunterricht im Horizont schulischen Versagens	105
1.1 Eingangspassage	105
1.2 <i>Das ist alles so alltäglich</i> – Unterricht allgemein	109
1.3 <i>Dann sucht der sich auch einfach Leute raus [...] und ich @konnte das einfach nich@</i> – Biologieunterricht	111

1.4	<i>Dann wird ich auch wieder vom Lehrer aufgerufen [...] und dann konnt ich das auch nicht – Deutschunterricht</i>	116
1.5	Fazit	124
2	Identifikation im Umgang mit Literatur im Unterricht: die <i>Zerbrechlichkeit der Welt</i>	125
2.1	Eingangspassage – <i>irgendwo anders hin</i>	126
2.2	<i>Ich konnt da voll <u>reingehen</u> in das Thema – Deutschunterricht I</i>	134
2.3	<i>Ich weiß, dass es <u>immer</u> klappt mit dem Theaterstück und dass es <u>meistens</u> eine Krise gibt zwischendrin – Schultheater</i>	136
2.4	<i>Bei Kleist kann ich da dann so <u>reingehen</u> [...] man ist da einfach <u>drin</u> irgendwie – Deutschunterricht II</i>	147
2.5	<i>Auf jeden Fall hat mir zum Beispiel der Brief des Lord Chandos [...] einfach was <u>reflektiert</u> – Deutschunterricht III</i>	150
2.6	Fazit	153
3	Einklang in Gesprächen über Literatur	156
3.1	Eingangspassage	157
3.2	<i>Ich musste mich dann erst mal wieder richtig dran gewöhnen, wirklich regelmäßig zur Schule zu gehen, °hab ich auch nich geschafft°</i>	165
3.3	<i>Ganz tolle Gespräche über Literatur – Deutschunterricht I</i>	169
3.4	<i>Und dann kommt das in Einklang irgendwie – Deutschunterricht II</i>	177
3.5	<i>Momente, die man nicht mehr in Worte fassen kann – Deutschunterricht III</i>	180
3.6	Fazit	183
4	Renegat und Revolte im Spiegel der Literatur	185
4.1	Eingangspassage	185
4.2	<i>Ich hab mich mit der anderen Frau ein bisschen angelegt ...</i>	193
4.3	<i>Schriftliche Analysen und sowas verkack ich immer, ich kanns einfach nich, ich kriegs nich auf die Reihe – Deutschunterricht I</i>	194
4.4	<i>Und dann ziehn die halt mit allen möglichen Mitteln gegen den Staat – Deutschunterricht II</i>	196

4.5 „Wir ham überhaupt keine Chance gegen diesen Staat, aber wir kämpfen einen aussichtslosen Kampf“ – Deutschunterricht III	202
4.6 Da fühlt man sich ja immer gleich verbunden – Deutschunterricht IV	204
4.7 Fazit	208
5 Transformation und Selbstfindung in Literaturunterricht und Schultheater	210
5.1 Eingangspassage	210
5.2 Ich hab auch einen ä Liebhaber von einer Frau gespielt und ich hab einfach gemerkt, dass [...] ich das nicht <u>bin</u> – Schultheater	215
5.3 Weil es auch immer ganz viel um das Innere geht – Deutschunterricht I	220
5.4 Wir hatten jetzt grade äh ein Brief von Hugo von Hofmannsthal – Deutschunterricht II	225
5.5 Das Buch war mehr nebensächlich eigentlich – Deutschunterricht III	231
5.6 Fazit – <i>Nosce te ipsum</i>	238
6 Deutschunterricht im Horizont der habituellen Übernahme schulischer Orientierungsschemata	240
6.1 Eingangspassage	241
6.2 Für mich is eigentlich wie sone Welt zusammengebrochen	249
6.3 Echt ganz ziemlich lang hab ich mich gar nicht getraut, in Deutsch mich zu melden – Deutschunterricht I	251
6.4 Und dann hat der Lehrer; also hat Herr Scheunert das selber gesagt – Deutschunterricht II	257
6.5 Und dann hat Herr Scheunert ganz komisch <u>geguckt</u> und dann dacht ich halt, dass wär wegen <u>mir</u> – Deutschunterricht III	260
6.6 Inwiefern kann Sprache halt Wirklichkeit darstellen [...] das hat mich dann noch beschäftigt – Deutschunterricht IV	265
6.7 Dass die Menschen ... <u>so</u> in Erinnerung behalten, wie ich auf dieser Bühne steh – Schultheater	268
6.8 Fazit	271
7 Bildungstheoretische Reflexion	274
8 Exkurs: Bezugslinien zu Befunden der Waldorfforschung	276

12 Komparative Analyse und Typenbildung: Handlungspraktiken im Umgang mit Literatur (im)	
Unterricht	281
1 Zur Sozialität des Literaturunterrichts	284
1.1 Die Bedeutung der Deutschlehrperson: Urheber und Richter	284
1.2 Wir- und Ich-Geschichten: Gemeinschaft und Widerpart	288
1.3 Räumliche Wahrnehmung des Literaturunterrichts	292
2 Literatur im Unterricht	293
2.1 Typik Relevanz: Subjektive Bedeutsamkeit des literarischen Gegenstandes (und über diesen hinaus) vs. schulischer Leistungsbezug	295
2.2 Typik metaphorischer Konzepte von Literatur im Unterricht: als Raum, Gefäß, Gegenstand, Person und Spiegel	307
2.3 <i>Was Goethe damit sagen möchte</i> – Konzepte von Verstehen im Literaturunterricht	326
2.4 Formen der An-Eignung	342
2.5 Literarische Gemeinschaft und Exklusion – die distinkte Funktionalisierung des literarischen Raumes	346
2.6 Literatur (im) Unterricht im Horizont erzählter Schulbiographie und die biographische Bedeutsamkeit von Literatur (im) Unterricht	349
3 Literatur im Horizont der normativen Anforderungsstruktur des Unterrichts (und des Interviews)	352
13 Reflexion der empirischen Befunde in Bezug auf die theoretischen Vorüberlegungen zu Literatur und Bildung	357
1 Das Verschwinden des Literarischen im Unterricht	357
1.1 Fiktionalität und Wirklichkeitsbezug	358
1.2 Poetizität und Explikation	360
2 Literatur im Unterricht als Raum im Raum – Desorientierung und Bildung	362
Resümee	369
Literatur	373